

Inhalt

Vorwort	9	x
---------------	---	---

I. AKTE DES FINGIERENS

1. Das stumme Wissen von Fiktion und Wirklichkeit	18	x
2. Die Triade	19	
3. Die funktionale Differenzierung der Akte: Selektion – Kombination – Selbstanzeige	24	

II. RENAISSANCEBUKOLIK ALS PARADIGMA LITERARISCHER FIKTIONALITÄT

1. Szenarien antiker Hirtendichtung	60	
2. Die Ekloge und ihre Bezugsrealität	76	
3. Die zwei Welten des Schäferromans	92	
a) Das Wechselspiel von Wiederholung und Erinnerung in Sannazaros <i>Arcadia</i>	96	
b) Die Inszenierungen in Montemayors <i>Diana</i>	101	
c) Die Doppelsinnstruktur in Sidneys <i>Arcadia</i>	109	
4. Der ek-statische Charakter literarischer Fiktionalität	129	
5. Anthropologischer Index	145	

III. THEMATISIERTE FIKTION IM PHILOSOPHISCHEN DISKURS

1. Vorbetrachtung	158	
2. Fiktion als Idol (Bacon)	166	
3. Fiktion als sprachliche Modalität (Bentham) ..	194	
4. Fiktion als inauthentische Setzung (Vaihinger)	226	
5. Fiktion als gleitende Differenz (Goodman) ...	261	
6. Chamäleon der Kognition	282	

IV. DAS IMAGINÄRE

1. Historische Vorbemerkungen	292
2. Die Imagination als <i>Vermögen</i> (Coleridge) . . .	316
3. Imaginäres als <i>Vorstellungsakt</i> (Sartre)	331
4. <i>Radikal</i> Imaginäres (Castoriadis)	350
5. Das Zusammenspiel des Fiktiven und des Imaginären	377

<i>Exkurs: Becketts Imagination Dead Imagine</i> und die phantastische Literatur	412
---	-----

V. TEXTSPIEL

1. Das Spiel von <i>Karte-Territorium-Relation</i>	426
2. Das Kipp-Spiel von Nachahmung und Symbolisierung	430
3. Spiele des Textes	443
4. Spielen und Gespieltwerden	468

VI. EPILOG

1. Mimesis und Performanz	481
2. Inszenierung als anthropologische Kategorie . .	504

Namenregister	517
-------------------------	-----